

Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses vom 21. Juli 2015

Bericht zur Lage beim Abfallwirtschaftsbetrieb

Mengenstatistik

Die Müllanlieferungen lagen im ersten Halbjahr 2015 mit 52.420 Tonnen leicht über den Planzahlen (+ 620 Tonnen). Bis Ende Juni wurden rund 22.000 Megawattstunden (MWh) Strom in das öffentliche Elektrizitätsnetz geliefert. Dies entspricht der geplanten Einspeisemenge.

Müllkraftwerk

Die Herbstrevision ist vom 19. September bis zum 27. Oktober 2015 geplant. Aufgrund der umfangreichen Arbeiten bei der Teilerneuerung des zweiten Zuges an Kessel 2 und der Wartung an Turbine und Umleitstation plant der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) ab Anfang Oktober für rund zwei Wochen Hausmüllmengen zu verpacken, um die Entsorgungssicherheit bei Gesamtstillstand des Müllkraftwerks zu gewährleisten. In dieser Zeit wird es sehr beengt zugehen, weil der Bau des Kleinanlieferzentrums auf dem AWB-Gelände auch dann noch nicht abgeschlossen ist.

Abfallwirtschaft

Nach wie vor gibt es noch keine verbindlichen Vorgaben, wie lithiumhaltige Elektrokleingeräte zu erfassen und zum Transport vorzubereiten sind. Deshalb wird bis auf Weiteres so wie bislang verfahren. Die zweite Tour des Problemmüll-Mobils wird vom 10. Oktober bis zum 28. November 2015 stattfinden.

Kleinanlieferzentrum

Die Kostensituation für das Kleinanlieferzentrum auf dem AWB-Gelände stellt sich per 30. Juni 2015 wie folgt dar:

Angaben in EUR	Kostenschätzung	bisherige Beauftragung	Ist-Kosten 30.06.2015	per
Planung/Genehmigung	246.450	246.317		93.654
Baukosten (mit Analysekosten)	1.952.612	1.604.027		38.175
SUMME	2.199.062	1.850.344		131.829

Das Baufeld wurde mittlerweile komplett auf Altlasten untersucht. Dabei wurden auch mehrere Kampfmittel gefunden und fachgerecht entsorgt. Je nach Belastung und bodenmechanischer Eignung wird das Aushubmaterial fachgerecht entsorgt oder bei der Baumaßnahme als Tragschicht eingesetzt. Restmaterial wird im Juli abtransportiert. Die Gesamtkosten für die Analyse und Verbringung des Aushubs können erst benannt werden, wenn mit der Firma Max Wild abgerechnet ist.

Im Juli werden für die Kleinanlieferhalle und die Notfall-Umladehalle unbewehrte Ortbetonsäulen zur Bodenverbesserung gesetzt. Anschließend werden die Fundamente eingelassen. Im August ist geplant, beide Hallen aufzustellen.

Zurzeit werden freihändige Vergaben für die Gewerke Heizung-Lüftung-Sanitär und Elektrotechnik vorbereitet. Die aktuellen Kostenberechnungen der Fachplaner liegen circa 110.000 Euro über den Kostenschätzungen von AU Consult. Leistungen mussten angepasst werden, um den spezifischen Anforderungen des AWB gerecht zu werden (Änderung der Anschlüsse für die Wärmeversorgung, Zugang zu zusätzlichen Brauchwasseranschlüssen in Ergänzung zum bisherigen Bedarf, Installation von Kameras für den Waagebetrieb und geänderte Leitungsführung).

Nach der Fertigstellung des Kleinanlieferzentrums ist ein Tag der offenen Tür für die Bürger vorgesehen. Der konkrete Termin steht noch nicht fest. Im Hinblick auf die Eröffnung des Kleinanlieferzentrums werden die AWB-Mitarbeiter einheitlich mit Arbeits- und Schutzkleidung ausgestattet.

Ansprechpartner:

Thomas Moritz
Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs
Telefon: 07309/878-228
E-Mail: thomas.moritz@awb-neu-ulm.de

Innerbetriebliche Gesundheitsförderung beim AWB

In Abstimmung mit dem Betriebsarzt und dem örtlichen Personalrat wurden Themen für die betriebliche Gesundheitsförderung zusammengestellt. Der Bereich Rücken fand dabei das größte Interesse, so dass die Aktion damit gestartet wurde.

Erstmals bot der AWB im vergangenen Jahr seinen Mitarbeitern an, an einer Rückenschule „Gesunder Rücken“ teilzunehmen. Dabei zeigte ein Physiotherapeut den AWB-Mitarbeitern vor Ort, wie man sich mit Übungen entspannt und den Rücken stärkt, wie man richtig hebt und vieles mehr. Aufgrund der regen Beteiligung wurden zwei Gruppen aus jeweils 15 Mitarbeitern gebildet (dies entspricht rund 40 Prozent der AWB-Beschäftigten). Die Kosten für diesen Kurs beliefen sich auf rund 2.500 Euro.

Im Juli 2014 wurde ein Raucherentwöhnungsseminar angeboten - und das bisher mit gutem Erfolg. Alle acht Mitarbeiter, die an diesem Seminar teilnahmen, rauchen bis heute nicht mehr. Die jeweiligen Krankenkassen der Mitarbeiter finanzierten das Programm.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung hat der AWB im ersten Halbjahr 2015, in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt Dr. Stüber, das Thema „Denk an Dein Herz“ aufgegriffen. Diese Gesundheitsprävention soll einer Erkrankung der Herzkranzgefäße vorbeugen und das Herzinfarktrisiko minimieren. Gut ein Drittel aller Mitarbeiter des AWB haben das kostenlose Angebot angenommen. Außer einer allgemeinen Untersuchung wurden auch Belastungs-EKG und Blutuntersuchungen vorgenommen. Die Kosten belaufen sich auf circa 5.000 Euro.

Im zweiten Halbjahr 2015 soll das Thema „Ernährungsberatung“ heißen.

Die Aktion „Gesunder Rücken“ soll keine einmalige Veranstaltung bleiben, sondern erneut angeboten werden. Voraussichtlich ab dem vierten Quartal wird wieder ein Physiotherapeut wöchentlich die Rückenschule leiten.

Die Leistungen für Gesundheitsprävention sind steuerfreie Arbeitgeberleistungen, d. h. Betriebe können bis zu 500 Euro pro Mitarbeiter und Jahr für qualitätsgeprüfte Maßnahmen zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands sowie zur betrieblichen Gesundheitsförderung steuerfrei ausgeben. Die Finanzämter orientieren sich hierbei an den Qualitätskriterien der Krankenkassen (dem sogenannten Leitfadens Prävention).

Werkleiter Thomas Moritz sagt: „Die angebotene innerbetriebliche Gesundheitsprävention im AWB fördert nicht nur die Gesundheit der Beschäftigten, sondern trägt auch zur Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter bei. Die zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel sind gut angelegt. Das Bewusstsein, dass sich der AWB um seine Beschäftigten kümmert, wächst kontinuierlich. Daher wird die Werkleitung den eingeschlagenen Weg fortsetzen und auch in Zukunft Themen der Gesundheitsförderung für die Belegschaft in Abstimmung mit Betriebsarzt und Personalrat umsetzen.“

Ansprechpartner:

Thomas Moritz
Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs
Telefon: 07309/878-228
E-Mail: thomas.moritz@awb-neu-ulm.de

AWB: Kaufmännische Buchführung – Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2015

Der Zwischenbericht stellt die wirtschaftliche Entwicklung und Lage des AWB im ersten Halbjahr 2015 dar. Die Erfüllung seiner abfallrechtlichen Pflichtaufgaben war im ersten Halbjahr 2015 jederzeit sichergestellt.

Die Umsatzerlöse und die Verfügbarkeit des Müllkraftwerks lagen dabei leicht über dem Planansatz. Der Halbjahresabschluss 2015 weist gegenüber dem Planansatz ein um rund 293.000 Euro verbessertes Ergebnis aus, welches insbesondere auf geringere Aufwendungen zurückzuführen ist.

Das Jahresergebnis 2015 dürfte gegenüber dem Planansatz um rund 758.000 Euro besser ausfallen. Dies liegt hauptsächlich an den geringeren Material- und Instandhaltungsaufwendungen aufgrund des guten Anlagenzustandes des Müllkraftwerkes.

Im Vermögensplan werden im Jahr 2015 voraussichtlich rund 3,05 Millionen Euro anstatt der veranschlagten 3,85 Millionen Euro verbraucht. Dies ist unter anderem auf die Verzögerungen im Baufortschritt beim Kleinanlieferzentrum und auf den Sachstand bei der Umsetzung des Brandschutz- und des Abwärmenutzungskonzepts zurückzuführen.

Ansprechpartnerin:

Sylvia Eisner
Kaufmännische Leiterin des AWB
Telefon: 07309/878-228
E-Mail: sylvia.eisner@awb-neu-ulm.de

AWB: Kaufmännische Buchführung – Jahresabschluss 2014

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm hat seinen Jahresabschluss 2014 erstellt. Der Wirtschaftsprüfer Christian Baumann vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV, München) hat den Jahresabschluss des AWB für das Wirtschaftsjahr 2014 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresverlust 2014 in Höhe von 143.861 Euro ist entsprechend § 8 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung (EBV) auf neue Rechnung vorzutragen und mit den zukünftigen Gewinnen der folgenden fünf Jahre zu verrechnen. Erst nach Ablauf von fünf Jahren kann der nicht getilgte Verlustvortrag durch Abbuchung von den allgemeinen Rücklagen ausgeglichen werden.

Die Höhe des Jahresverlustes 2014 ist zurückzuführen auf die geringeren Umsatzerlöse (hier vor allem auf die „negativen Gebührenüberschüsse“ aus der Auflösung der Rückstellungen für die Gebührenüberdeckungen der Jahre 2008 – 2011; 1,2 Millionen Euro), auf die höheren sonstigen betrieblichen Erlöse (dabei insbesondere auf die anteilige Auflösung der Rückbaurückstellung des Müllkraftwerks aufgrund der Neuberechnung; 2,4 Millionen Euro) sowie auf die geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Einsparungen bei den Materialaufwendungen sind insbesondere dadurch zustande gekommen, dass im Jahr 2014 die geplanten Kosten für Reparaturen, Instandhaltungen und Rückstellungen (1,3 Millionen Euro) nicht in Anspruch genommen wurden. Im Zuge der Revisionen wurde festgestellt, dass Anlagenteile von ihrer Beschaffenheit noch so gut in Schuss sind, dass entsprechende Instandhaltungen erst im Jahr 2015 und später notwendig werden.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einen Beschluss muss er erst nach erfolgtem Abschluss der Prüfung durch das Kreisrechnungsprüfungsamt und den Kreisrechnungsprüfungsausschuss fassen.

Ansprechpartnerin:

Sylvia Eisner
Kaufmännische Leiterin des AWB
Telefon: 07309/878-228
E-Mail: sylvia.eisner@awb-neu-ulm.de

Bildung von zwei neuen Vollzeitstellen im Kleinlieferzentrum des AWB

Die Personalbedarfsabschätzung für den Betrieb des Kleinanlieferzentrums ergab aufgrund der Öffnungszeiten zwei zusätzliche Vollzeitstellen im Waagebereich. In Abstimmung mit der Lebenshilfe Ulm/Neu-Ulm und aufgrund der bestehenden Zusammenarbeit bei der Wiedereingliederung von Personen ins Berufsleben ist der AWB in den bisherigen Planungen davon ausgegangen, dass die beiden Stellen bis auf Weiteres mit Personen der Lebenshilfe im Dienstleistungsverhältnis besetzt werden können. Deswegen erfolgte kein Ansatz der beiden Vollzeitstellen im Stellenplan 2015.

Der Charme an dieser Lösung war die Tatsache, dass der AWB Personen mit Problemen im ersten Arbeitsmarkt eine Möglichkeit zur Wiedereingliederung verschafft hätte. Gleichzeitig wäre intern weiter die Möglichkeit offen geblieben, eigene Mitarbeiter, die am bisherigen Arbeitsplatz nicht mehr einsatzfähig sind, auf diesen Stellen einzugliedern.

Im Zuge der Umsetzung des Planes ergab sich jedoch die Situation, dass derzeit keine geeigneten Personen bei der Lebenshilfe verfügbar sind. Alle potenziell geeigneten Personen sind bereits in entsprechenden Maßnahmen integriert.

Da derzeit nicht davon ausgegangen werden kann, dass sich diese Situation bis September ändert, und die neuen Mitarbeiter geschult und eingearbeitet werden müssen, muss der AWB die Stellen selbst besetzen.

Für das Jahr 2015 ist dadurch mit Mehrkosten im Personalbereich von brutto 25.000 Euro zu rechnen.

Der Umwelt- und Werkausschuss stimmte der Schaffung von zwei zusätzlichen Vollzeitstellen im Waage-Bereich zu.

Ansprechpartnerin:

Sylvia Eisner

Kaufmännische Leiterin des AWB

Telefon: 07309/878-228

E-Mail: sylvia.eisner@awb-neu-ulm.de